

Ein Tatsachenbericht

„Der Sklave will nicht frei werden. Er will Sklavenaufseher werden“. Dieses Zitat stammt von Gabriel Laub, einem Journalisten mit polnisch-jüdischer Herkunft.

Wir sind Teil einer ganzen Bevölkerungsgruppe, die sich in der Position des Sklaven befindet. Unsere Sklaventreiber sind Kindergärtner, Lehrer, Schulleiter und Pädagogen. Sie achten penibel auf die Einhaltung jeder noch so sinnfreien Verordnung. Sie schrecken hierbei nicht vor Manipulation zurück. Kleine Kinder von noch nicht mal fünf Jahren werden auf die Strafbank gesetzt, wenn sie ihren besten Freund umarmen möchten.

Sogar Grundschüler müssen an manchen Grundschulen Masken tragen, obwohl dies in der Coronaverordnung nicht vorgesehen ist. Sie werden dazu genötigt. Begründet wird dies durch die Angst der Lehrer und mit der „Angst“ der Kinder andere, insbesondere ihre Großeltern, zu töten. Hierbei ist die Infektion der Großeltern mit dem Krankenhauskeim MRSA im Krankenhaus sehr viel wahrscheinlicher.

Selbst die für auflehnerisches Verhalten bekannte Jugend macht bei diesem Maskenball mit. Sie schwimmen im Strom von Social Media und Influencern. Anders Denkende und Querdenker werden beschimpft und unterdrückt. Dies geschieht unter dem Applaus der medialen Massen. Wir werden von Gleichaltrigen als Verschwörungstheoretiker beschimpft, wenn wir andeuten, dass wir eventuell eine andere Meinung haben könnten. Eine Diskussion ist nicht möglich, da auf die Frage, ob Interesse an Zahlen, Daten und Fakten besteht, nur die Antwort kommt: „Nein, das brauche ich nicht.“

Wie sollen da selbst denkende Erwachsene entstehen, geschweige denn von der darauffolgenden Generation.

Von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr wird im Geschichtsunterricht die Judenverfolgung behandelt. Von 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr müssen manche Schüler in der Pause ein gelbes Schild an ihre Jacke heften, auf dem vermerkt ist, dass sie aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können.

Wir würden sagen: viel im Unterricht gelernt.

Diejenigen, die uns immer belehrt haben, dass sich die Vergangenheit niemals wiederholen darf, sind unsere Lehrer. Doch genau diese Personen unterdrücken uns. Abiturienten müssen in der Pause auf den Pausenhof, wo sie Masken tragen müssen. Sie dürfen nicht im Klassenzimmer bleiben, in dem die Fenster geöffnet sind und sie keine Maske tragen müssten. Der Witz an der Sache ist, dass die Abiturienten vor dem Dauerfasching selber entscheiden durften, ob sie in der Pause rausgehen oder nicht.

Und wenn wir schon über offene Fenster reden, wie stellen sich das die Verantwortlichen im Winter vor?

Man soll alle 20 Minuten für 5 Minuten lüften. Das Problem an der Sache ist, dass manche Lehrer die Fenster dauerhaft offen lassen. Wenn wir darum bitten, die Fenster zu schließen, kommt meist die Antwort, dass wir ja die Jacke anziehen können oder eine Decke mitbringen können. Laut Arbeitsstättenverordnung und Arbeitsstättenregel ist vorgeschrieben, dass die Temperatur bei einer leichten sitzenden Tätigkeit nicht unter 20 °C liegen darf.

Weshalb wird es uns Schülern zugemutet den ganzen Tag in einem kalten Raum zu sitzen?

Weshalb wird uns Schülern angedroht, dass die momentane Lüftpolitik auch im Winter fortgesetzt wird?

Warum müssen wir das aushalten?

Ein weiteres Thema auf der Liste der Absurditäten: krankhaftes Desinfizieren.

Wenn wir uns richtig an die letzte Biologie Klausur zurückerinnern, bilden sich doch resistente Bakterien und Viren, wenn man zu oft und unsachgemäß desinfiziert, oder irren wir uns da?

Ein paar Beispiele hierzu: Wenn wir die Schule oder das Klassenzimmer betreten bzw. wieder verlassen, müssen wir uns die Hände desinfizieren. Wenn wir Unterricht in verschiedenen Räumen haben, müssen wir bei jedem Wechsel den Tisch, die Fenstergriffe und den Türgriff desinfizieren. Dies geschieht mit Taschentüchern und einer Sprühflasche mit Flächendesinfektionsmittel, von dem manche Lehrer der Meinung sind, dass es auch für die Desinfektion der Hände geeignet ist.

Um alles auf den Punkt zu bringen: Wir erfahren massiven Druck vonseiten der Erwachsenen, die eigentlich den beruflichen Auftrag haben uns zu bilden aber auch zu schützen. Eigentlich müssten Kinder doch das höchste Gut einer Gesellschaft sein?

Weshalb wird es vom Großteil der Bevölkerung geduldet, dass unsere Gesundheit, unsere Zukunft ruiniert und unsere Psyche geschädigt wird? Wir sind diejenigen, die die Entscheidungen der jetzigen Politik in ein paar Jahren schultern müssen, ohne dass wir jetzt mitentscheiden dürfen.

Es wird viel über uns geredet, selten mit uns.

Wir sind eure Zukunft! Denkt mal darüber nach.

Dieser Text entstammt zwei gesunden und selbst denkenden Köpfen.

■■■■ (15) und ■■■■ (17)